

Freiburg im Breisgau, den 21. März 1974

Errichtung der römisch-katholischen Filialkirchengemeinde St. Bruder Klaus in Mosbach-Waldstadt. — Heimschule Ettenheim. — Ferienvertretung durch in Rom studierende ausländische Priester. — Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee. — Priesterexerzitien. — Ausschreibung von Pfarreien. — Zuruhesetzung. — Verzichte. — Besetzung von Pfarreien. — Versetzungen. — Im Herrn ist verschieden. — Beilage.

Nr. 54



Errichtung der römisch-katholischen Filialkirchengemeinde St. Bruder Klaus in Mosbach-Waldstadt

Für die Katholiken in Mosbach-Waldstadt errichten Wir unter Lostrennung von der römisch-katholischen Kirchengemeinde Mosbach St. Joseph, jedoch unter Belassung im Verband der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Mosbach, mit Rückwirkung vom 1. Januar 1973 die römisch-katholische Filialkirchengemeinde St. Bruder Klaus in Mosbach-Waldstadt.

Die Filialkirchengemeinde umfaßt folgendes Gebiet: Amselweg, Am Talblick, Am Wildwechsel, Buchenstraße, Bussardweg, Dachsbaustraße, Drosselweg, Eichenallee, Falkenweg, Fichtenstraße, Fliederweg, Fuchsweg, Habichtweg, Hagebuttenweg, Hasenweg, Heckenrosenweg, Hessentalstraße, Hirschstraße, Iltisweg, Im Vogelsang, Kleiberweg, Lärchenstraße, Marderweg, Meisenweg, Rabenstraße, Rehweg, Solbergallee, Spechtweg, Sperberweg, Tannenstraße.

Das Kultusministerium Baden-Württemberg in Stuttgart hat mit Entschließung vom 21. Februar 1974 Ki 6206/226 gemäß § 24 Absatz 1 Satz 1 des Kirchensteuergesetzes vom 18. Dezember 1969 Ges.-Bl. 1970 S. 1) die staatliche Anerkennung ausgesprochen.

Freiburg i. Br., 15. März 1974

Erzbischof

Nr. 55

Ord.: 14. 3. 74

Heimschule Ettenheim

Die Heimschule Ettenheim nimmt für das Schuljahr 1974/75 neue Schüler in alle Klassen der folgenden Schulzweige auf:

1. Mathematisch naturwissenschaftliches Gymnasium
Es führt in neun Jahren zur allgemeinen Hochschulreife. Sprachenfolge: G 5 Englisch, G 7 Französisch oder Latein. In die Sexta werden Schüler aus der vierten Klasse der Grundschule bzw. fünften Klasse der Hauptschule aufgenommen, die die Aufnahmeprüfung für das Gymnasium bestanden haben.
2. Aufbauzug (B-Zug)
Er führt in drei Jahren zur fachgebundenen Hochschulreife, die vor allem zum Studium an einer Pädagogischen Hochschule berechtigt. Neuerdings ist mit dem Abschluszzeugnis auch ein Studium für das Lehramt an Realschulen und Gymnasien (in bestimmten Fächern) möglich.
Ab B 11 Englisch als einzige Pflichtfremdsprache. Aufgenommen werden Schüler nach erfolgreichem Abschluß einer Realschule oder Wirtschaftsschule sowie Schüler mit einem Versetzungszeugnis in die 11. Klasse (Obersekunda) eines Gymnasiums.
3. Realschule
Sie führt in sechs Jahren zur Mittleren Reife. Ab R 5 Englisch als einzige Pflichtfremdsprache. In die Anfangsklassen werden Schüler der vierten Klasse der Grundschule bzw. fünften Klasse der Hauptschule aufgenommen. Nach erfolgreichem Abschluß kann im Aufbauzug (B-Zug) der Heimschule die fachgebundene Hochschulreife erworben werden.

Anmeldungen sind ab sofort zu richten an: Heimschule Ettenheim — Internatsleitung —, 7637 Ettenheim, Tel. Nr. 078 22/4 60.

Wir bitten die Geistlichen, Eltern geeigneter Jungen auf diese Möglichkeiten, die in der Heimschule geboten sind, hinzuweisen. Prospekte stehen auf Anforderung zur Verfügung.

Nr. 56 Ord.: 14. 3. 74
Ferienvertretung durch in Rom studierende ausländische Priester

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl kann für 1974 noch drei ausländische Priester vermitteln, die eine Ferienvertretung in unserer Erzdiözese übernehmen wollen. Zwei Herren sprechen nach Auskunft der Botschaft gut deutsch, einer (italienische Staatsangehörigkeit) spricht weniger gut deutsch. Als Vergütung wird von den Pfarreien erwartet: Erstattung der Fahrtkosten von Rom und zurück, Wohnung und Verpflegung, außerdem bei voller Vertretung monatlich DM 650,-, wenn nur die hl. Messe gefeiert wird, ein Taschengeld von monatlich DM 100,—.

Die Botschaft gibt als Einsatzzeit für den einen Herrn 1. Juli bis 30. September 1974 an. Für die beiden anderen ist kein Termin genannt.

Außerdem haben sich zwei indische Priester, die in Rom studieren, privat an uns gewandt. Der eine kann vom 1. bis 30. Juli 1974, der andere vom 1. September bis 31. Oktober 1974 eine Vertretung übernehmen.

Ein afrikanischer Priester, der ebenfalls in Rom studiert, hat über einen Freund angeboten, Juli/August 1974 sechs Wochen Ferienvertretung zu leisten.

Interessenten wollen dies bitte bis zum 10. April 1974 unter Angabe des Ferienvertretungstermins hierher melden.

Nr. 57 Ord.: 14. 3. 74
Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee

Fast während des ganzen Jahres werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste Geistliche für die Kurseelsorge benötigt. Gegen Übernahme der üblichen Verpflichtungen wird kostenlos eine gute Unterkunft gestellt.

Interessenten wenden sich bitte an: Bischöfliches Generalvikariat 45 Osnabrück, Postfach 1380, Tel. 0541/3181.

Priesterexerzitien

Würzburg

21.—25. Okt.

Rektor H. Spaemann

11.—15. Nov.

Pfarrer Kner

Anmeldung: Diözesan-Exerzitienheim Himmelsporten, 87 Würzburg, Mainaustraße 42.

Ausschreibung von Pfarreien (siehe: Amtsblatt 1960 Seite 69 Nr. 85)

Zur Bewerbung werden ausgeschrieben:

Pfarrei Baden-Lichtental, St. Bonifatius, Dekanat Gernsbach,

Pfarrkuratie Eisenbach, St. Benedikt, Dekanat Neustadt, mitverwaltete Pfarrei Eisenbach-Bubenbach, St. Joseph,

Pfarrei Ettlingenweiler, Dekanat Ettlingen,

Pfarrei Geisingen-Gutmadingen, St. Konrad, Dekanat Geisingen, diese Stelle soll mit einem älteren Geistlichen besetzt werden,

Pfarrei Hilzingen, St. Peter und Paul, Dekanat Hegau, mitverwaltete Pfarrei Hilzingen-Duchtlingen, St. Gallus, Dekanat Engen,

Pfarrei Ketsch, Dekanat Schwetzingen, in Zukunft Stelle ohne Vikar,

Pfarrei Weingarten, Dekanat Bruchsal.

Meldefrist: 5. April 1974.

Zurruhesetzung

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat der Bitte des Spirituals Otto Haag in Heitersheim um Zurruhesetzung mit Wirkung vom 1. April 1974 entsprochen.

Verzichte

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht

des Pfarrers Alois Sieberg auf die Pfarrei Bamlach mit Wirkung vom 1. März 1974

des Pfarrers Eduard Berenbold auf die Pfarrei Lippertsreute mit Wirkung vom 1. April 1974

des Pfarrers Emil Schmidt auf die Pfarrei Baden-Lichtental mit Wirkung vom 24. April 1974

des Pfarrers Herbert Hoffmann auf die Pfarrei Ketsch

des Pfarrers Julius Link auf die Pfarrei Singen-Friedingen

des Pfarrers Alfons Lutz auf die Pfarrei Sasbach a. K.

des Pfarrers Joseph Weißmann auf die Pfarrei Geisingen-Gutmadingen

mit Wirkung vom 1. Mai 1974
cum reservatione pensionis angenommen.

Besetzung von Pfarreien

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Urkunden vom 12. März 1974 folgende Pfarreien verliehen:

dem Pfarrverweser Adalbert Allgaier, Vöhrenbach, St. Martin, diese Pfarrei, Dekanat Donaueschingen,

dem Pfarrverweser Hansjürgen Allgaier, Eggingen, diese Pfarrei, Dekanat Klettgau,

dem Pfarrverweser Werner Arnold, Kreenheinstetten, St. Michael, diese Pfarrei, Dekanat Meßkirch,

dem Pfarrverweser Alfred Behr, Haslach i. K., St. Arbogast, diese Pfarrei, Dekanat Kinzigtal,

dem Pfarrverweser Wilhelm Belser, Ehingen, St. Stephan und St. Laurentius, diese Pfarrei, Dekanat Engen,

dem Pfarrverweser Bernhard Bertsche, Kappel i. Schw., St. Gallus, diese Pfarrei, Dekanat Neustadt,

dem Pfarrverweser Eugen Fleig, Untermettingen, St. Jakobus d. Ä., diese Pfarrei, Dekanat Stühlingen,

dem Pfarrverweser Meinhard Held, Donaueschingen, St. Johann, diese Pfarrei, Dekanat Donaueschingen,

dem Pfarrer Michael Lerchenmüller in Weingarten, die Pfarrei St. Peter und Paul, Karlsruhe-Mühlburg, Dekanat Karlsruhe.

dem Pfarrverweser Hans Werner Meier, Emmingen ab Egg, St. Silvester, diese Pfarrei, Dekanat Geisingen,

dem Pfarrverweser Franz Rees, Oberwolfach, St. Bartholomäus, diese Pfarrei, Dekanat Kinzigtal,

dem Pfarrverweser Bernward Ringelmann, Donaueschingen-Aasen, diese Pfarrei, Dekanat Donaueschingen,

dem Pfarrverweser Karl Sum, Hüfingen, St. Verena und St. Gallus, diese Pfarrei, Dekanat Donaueschingen,

dem Pfarrverweser Bruno Trunzer, Stühlingen, Hl. Kreuz, diese Pfarrei, Dekanat Stühlingen,

dem Pfarrverweser Friedrich Winkler, Engen, diese Pfarrei, Dekanat Engen.

Mit Urkunden vom 14. März 1974 hat der Hochwürdigste Herr Erzbischof verliehen:

dem Pfarrverweser Karl Göggel, Dietershofen, St. Nikolaus, diese Pfarrei, Dekanat Sigmaringen,

dem Pfarrverweser Josef Plompen, Hechingen-Stein, St. Markus, diese Pfarrei, Dekanat Hechingen,

dem Pfarrverweser Karl Riegger, Rulfingen, St. Ulrich, diese Pfarrei, Dekanat Sigmaringen,

dem Pfarrverweser Karl Schellhammer, Thanheim, St. Ulrich, diese Pfarrei, Dekanat Hechingen,

dem Pfarrverweser Kurt Warter, Burladingen-Hausen i. K., St. Nikolaus, diese Pfarrei, Dekanat Hechingen.

Versetzungen

- 1. März: Pflieger Gerhard, Vikar in Staufen,
als Pfarrverweser nach Bamlach, Dekanat
Neuenburg
- 1. Mai: Erhart Kurt, Pfarrer in Ettlingenweiler,
als Krankenhauspfarrer an das
Städt. Krankenhaus Donaueschingen
- 1. Mai: Kuchler Stephan, Pfarrer in Hilzingen,
als Krankenhauspfarrer an das
Landeskrankenhaus Reichenau

Im Herrn ist verschieden

- 14. März: Stemmer Franz, Msgre., Dompräben-
dar, Domkapellmeister i. R., Professor,
† in Freiburg.

R. i. p.

Beilage

Diesem Amtsblatt liegt eine Einladung (mit Anmeldekarte) für das Theologische Kontaktstudium an der Universität Freiburg im Sommersemester 1974 bei.